

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
10. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan
am Montag, dem 13.05.2019 um 17:00 Uhr
im Schulungsraum der Feuerwache Haan, Nordstr.

Beginn:
17:00

Ende:
18:20

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

Stv. Udo Greeff
Stv. Tobias Kaimer
AM Manfred Kupke
Stv. Jens Lemke

Vertretung für Stv. Endereß
Vertretung für AM Dr. Pech
Vertretung für AM Schmitz
ab TOP 4 (17:10 Uhr)

SPD-Fraktion

AM Felix Blosssey
AM Hans Lenz

Vertretung für Stv. Eichler
Vertretung für Stv. J. Klaus
ab TOP 4 (17:05 Uhr)

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

Vertretung für AM Hesse

FDP-Fraktion

Stv. Reinhard Zipper

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Peter Schniewind

Schriftführer

Stl Daniel Jonke

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Wolfgang Schneider

Verwaltung

TA Peter Sangermann
TA Silke Böhm

Gäste

Herr Tim Bäumken

Der Vorsitzende Jörg Dürr eröffnet um 17:00 Uhr die 10. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** schlägt vor, den **TOP 4** „*Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan - hier: Schülerverkehr in Haan - Zwischenergebnis der Arbeitsgruppe Schülerverkehr*“ nach vorne zu verlegen, da dieses Thema von erhöhtem Interesse sei.

Stv. Schniewind bittet darum, dass der **TOP 2** „*Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan - hier: Antrag des Stadtverordneten Schiewind vom 25.03.2019 zur erweiterten Linienführung der 786 über das Haaner Krankenhaus*“ im Anschluss an den vorgezogenen TOP 4 zu beraten.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** schlägt daraufhin vor die Tagesordnung wie folgt zu beraten: TOP4, TOP 2, TOP 1, TOP 3 und TOP 5 – TOP 9

Hierüber herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.

Öffentliche Sitzung

4./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan hier: Schülerverkehr in Haan - Zwischenergebnis der Arbeitsgruppe Schülerverkehr Vorlage: 61/276/2019

Protokoll:

TA Böhm erläutert die Vorlage und berichtet über das erste Treffen der Arbeitsgruppe zur Verbesserung des Schülerverkehrs. Anwesend waren hier die Ausschussvorsitzenden des Unterausschusses ÖPNV (UA ÖPNV) sowie des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (BKSA), Vertreter der Rheinbahn sowie Schulleiter der weiterführenden Schulen in Haan.

Hierbei wurde auf die Betroffenheiten von Schülerinnen und Schülern, Entwicklung der Schulformen, Sicherheitsaspekte beim Schülerverkehr, verbundene MIV-Themen wie Elternhaltestellen, Angebote der Rheinbahn zur Verkehrspädagogik, Kommunikation und Informationsfluss zwischen den Akteuren und unterschiedliche Strategien der ÖPNV-Bedienung eingegangen.

Im Hinblick auf die Schüler/innen aus Gruiten/Mettmann konnte die Situation inzwischen bereits durch ein zusätzliches Fahrtenangebot verbessert werden.

In Bezug auf rd. 7 Schüler/innen aus Hochdahl sind derzeit die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Bedienung mit E-Bussen nicht gegeben. Für die Schüler/innen kommen ggf. auch Umsteigeverbindungen mit der S8 nach Hochdahl in Betracht. Seitens der Schulen würde begrüßt, wenn die Diskussionen um eine Angebotsausweitung im Linienverkehr zu weiteren Verbesserungen für die Schüler führen würden.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** berichtet, dass die Schulleiterin des Haaner Gymnasiums, Frau von Wieser prüfen lasse, ob sie die Schüler zu anderen Haltestellen als den Nachtigallenweg leiten könne.

Stv. Sack spricht sich im Hinblick auf die ÖPNV-Bedienung für die von der Verwaltung angesprochene Angebotsorientierung aus. Zudem bekräftigt er noch einmal, dass es das Ziel sein müsse, die Schülerinnen und Schüler von der Haltestelle „Nachtigallenweg“ wegzuleiten, da die Haltestellensituation hier katastrophal sei.

Herr Bäumken weist darauf hin, dass bei der ÖPNV-Bedienung der Ausgleichsbetrag des Kreises bzw. der Städte für den ÖPNV nur ein Aspekt der Finanzierung sei. Die Betriebskosten müssten auch über Fahrgeldeinnahmen finanziert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

2./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan hier: Antrag des Stadtverordneten Schiewind vom 25.03.2019 zur erweiterten Linienführung der 786 über das Haaner Krankenhaus Vorlage: 61/274/2019

Protokoll:

Stv. Schniewind erläutert seine Anträge vom 27.11.18 und vom 25.03.19. Aus seiner Sicht sei die Linie 742 nicht in ausreichendem Maße geeignet, um von Haan nach Mettmann und wieder zurück zu fahren, wenn man beispielsweise vorhabe, einen Ausflug zu machen oder in den Abendstunden fahren möchte. Ebenso schlägt er vor, dass die Linie 786 auch am Haaner Krankenhaus vorbeifahren könne, sodass sowohl Haaner, als auch Erkrather Bürgerinnen und Bürger eine gute Verbindung zum Haaner Krankenhaus hätten. Bereits im November 2009 habe die Stadt Erkrath diesbezüglich Verhandlungsbereitschaft zugesichert.

TA Böhm erklärt hierzu, dass Routenänderungen von Buslinien tief in das bestehende System eingreifen und sich daher auch weitreichend auswirken können. Das geeignete Instrument für eine Überprüfung sei der nächste Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann. Denn die Erarbeitung eines Nahverkehrsplans beinhalte i. d. R. umfassende Analysen u. a. mit Rückgriff auf Verkehrsmodelle. Da diese jedoch noch nicht vorliegen, könne die Verwaltung derzeit noch keine Aussage treffen.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** plädiert dafür das Thema in Gänze zu fassen und verweist ebenfalls auf den Nahverkehrsplan. Seines Wissens nach habe die Rheinbahn jedoch bereits signalisiert, Änderungen zu prüfen, sobald die Baustelle an der Autobahnauffahrt Haan-Ost (Polnische Mütze) fertig sei.

Der anwesende Vertreter der Rheinbahn AG, **Herr Bäumken** führt aus, dass für Ausweitungen und Änderungen von Linien der konkrete Bedarf nachgewiesen werden müsse. Auch er plädiert für einen einheitlichen großen Plan in dem alles zusammengefasst sei, als viele kleine Änderungen als Einzelfälle zu behandeln.

Stv. Kaimer verweist darauf, dass am Wochenende die Busse häufig mit wenig Personen gefüllt seien. Er möchte wissen, ob es hierzu aktuelle Zahlen gäbe. Schließlich dürfe man hier nicht das Kosten / Nutzen-Verhältnis aus dem Blick verlieren.

Stv. Schniewind ergänzt hierzu, dass genau dies das Problem sei. Wenn das Angebot schlecht sei, würde es auch nicht genutzt werden. Daher plädiere er ja für eine Ausweitung der Linien, da dies aus seiner Sicht das Angebot verbessere und so auch mehr Fahrgastzahlen produziere.

Herr Bäumken führt hierzu aus, dass die Anzahl der Autos pro Haushalt in den letzten Jahren gestiegen sei, obwohl das ÖPNV-Netz in den letzten Jahren deutlich verbessert worden sei. Zwar bestätigt er die Annahme des Stv. Schniewind, dass Angebotsverbesserungen auch durchaus die Fahrgastzahlen erhöhen, jedoch nur, wenn es der ÖPNV schaffe annähernd an die Fahrtzeit eines Autos heranzukommen. Es würde wohl kaum einer mit dem ÖPNV fahren, wenn er für dieselbe Strecke statt 10 Minuten mit dem Auto, 30 Minuten mit dem Bus benötige. Er weist darauf hin, dass Städte verschiedene Möglichkeiten hätten, die Konkurrenzfähigkeit der Reisezeiten des ÖPNVs zu verbessern.

Beschluss:

Der Sachverhalt wird in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des UA ÖPNV aufgenommen. Hierzu soll eine Vorlage erstellt werden, welche alle benötigten Daten und Zahlen aufweist um eine fundierte Beschlussempfehlung abgeben zu können.

Eine Beschlussempfehlung in der heutigen Sitzung erfolgt daher nicht.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

- 1./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Taktverdichtung der Linien 742 und 786
Vorlage: 61/273/2019**
-

Protokoll:

Stv. Kaimer weist noch einmal darauf hin, dass die Verwaltung 30.000,- Euro für die Erweiterung des Fahrtangebotes auf der Linie 742 in den Haushalt 2019 aufgenommen habe. Sofern in der nächsten Sitzung des UA ÖPNV eine genaue Kostenaufstellung vorgelegt werde, könne hierüber entschieden werden.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** schlägt hier, diesen TOP mit allen benötigten Zahlen, Daten und Fakten auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des UA ÖPNV zu setzen.

Beschluss:

Der Sachverhalt wird in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des UA ÖPNV aufgenommen. Hierzu soll eine Vorlage erstellt werden, welche alle benötigten Daten und Zahlen aufweist um eine fundierte Beschlussempfehlung abgeben zu können.

Eine Beschlussempfehlung in der heutigen Sitzung erfolgt daher nicht.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Firmenanfrage vom 05.02.2019 zu einer neuen Bushaltestelle im
Bereich "Landstraße"
Vorlage: 61/275/2019

Protokoll:

TA Böhm erläutert die Vorlage und berichtet über die Anfrage der Firma. Sie erklärt, dass derzeit noch keine weiteren Angaben seitens der Firma bezüglich Arbeitszeiten, konkreter Anzahl der Mitarbeiter/innen, welche das Angebot nutzen würden oder aus welchen Richtungen die Mitarbeiter/innen kämen, vorlägen.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** signalisiert, nach einvernehmlicher Zustimmung seitens der Ausschussmitglieder, eine grundsätzliche Zustimmung seitens des UA ÖPNV gegenüber der Anfrage, jedoch würden mehr Informationen benötigt, um eine solche Ausweitung fundiert zu diskutieren.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

5./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Anfrage des Seniorenbeirats vom 10.04.2019 zur Tarifgestaltung
Vorlage: 61/277/2019

Protokoll:

Der Vertreter des Seniorenbeirates, **Wolfgang Schneider** erläutert die Anfrage des Seniorenbeirates. Es habe Beschwerden von Seniorinnen und Senioren in Haan gegeben, dass es nicht möglich sei, mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Haaner Markt bis zum S-Bahnhof in Gruiten oder bis zum neuen Supermarkt in Gruiten zum günstigsten Tarif (Kurzstrecke) zu fahren. Gerade Senioren seien häufig auf den ÖPNV angewiesen, weshalb der Seniorenbeirat die Frage gestellt habe, ob es hier möglich sei die Ticketpreise entsprechend anzupassen.

Herr Bäumken erklärt hierzu, dass es früher eine Unzahl an Ausnahmen im Tarifsysteem des VRR gegeben habe. Um eine möglichst einheitliche Preispolitik bei den Tarifen zu finden habe man sich unter den Verkehrsbetrieben damals auf den Kurzstreckentarif geeinigt, welcher drei Haltestellen beinhalte. Sinn und Zweck der einheitlichen Tarife war es, diese Überzahl an Ausnahmeregelungen abzuschaffen

um auch den Kunden ein möglichst einfaches Preissystem anbieten zu können. Zwar gäbe es auch im neuen System immer noch Ausnahmeregelungen, diese gelten jedoch lediglich vereinzelt in sehr ländlichen Regionen. Die Stadt Haan zähle hier nicht dazu, weshalb eine Ausnahme von Seiten der Verkehrsbetriebe eher abgelehnt werde, um das eigene Preissystem nicht zu untergraben. Für Seniorinnen und Senioren, welche hauptsächlich den ÖPNV nutzen würden, verweist er auf u.a. das sog. „Bärenticket“ der Rheinbahn.

Stv. Sack verweist auf die Fahrt zum neuen Supermarkt in Gruitzen, welcher als Beispiel des Seniorenbeirates angebracht wurde und erläutert, dass es teilweise Supermärkte gäbe, welche einen Rabatt gewähren, wenn der/die Kunde/in mit dem ÖPNV angereist ist.

Stv. Schniewind ergänzt, dass der Supermarkt ja auch ggf. eine Verkaufsstelle für Abo-Tickets des VRR einrichten könnte.

TA Böhm stimmt den Ideen zu, dass diese ein interessanter Aspekt sei. Da dies jedoch der Supermarkt selbst entscheiden müsse eine solche Idee erst geprüft und mit dem Supermarktbetreiber abgesprochen werden.

Stv. Kaimer möchte wissen, ob es andernorts bereits Ausnahmen vom Kurzstreckentarif gäbe. Bezogen auf die Stadt Haan hielte er eine Zahl von 5 statt 3 Haltestellen sinnvoll.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** bittet den Vertreter der Rheinbahn, Herrn Bäumken darum eine Ausnahme für die Stadt Haan bei der Kurzstrecke zu prüfen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung des UA ÖPNV vorzustellen.

Beschluss:

Der Unterausschuss nimmt die Anfrage des Seniorenbeirates zur Kenntnis. Die Rheinbahn AG wird gebeten zu prüfen, ob eine Ausnahmeregelung beim Kurzstreckentarif für die Stadt Haan möglich ist und das Ergebnis in der nächsten Sitzung des UA ÖPNV vorzustellen.

Eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung erfolgt daher nicht.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Schniewind möchte wissen, ob es möglich sei, in den Bereichen der Wartehäuschen für Busse Rauchverbot zu erteilen.

Herr Bäumken erläutert, dass diese nicht im Eigentum der Rheinbahn seien und deshalb dort kein Hausrecht ausüben und ein entsprechendes Rauchverbot erteilen könne. Selbst wenn, sei es schwierig im Einzelfall zu klären ob der/die Raucher/in sich nicht bereits im öffentlichen Verkehrsraum befinde wo das Rauchen hier erlaubt sei.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Stv. Schniewind teilt mit, dass er vor Kurzem an einer Veranstaltung des VRR mit etlichen Vorträgen teilgenommen habe. Er finde es schade, dass auf einer Veranstaltung für den ÖPNV ausgerechnet der Vortrag des ADAC aus seiner Sicht der Beste gewesen sei. Zudem bemängelt er das Tarifheft des VRR, welches 36 Seiten beinhalte.